Können wir noch Flüchtlinge aufnehmen?

von N. N.
Produktion: hr 1950, 55 Minuten

In den ersten Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg waren Millionen Menschen auf der Flucht. 14 Millionen Angehörige deutscher Minderheiten ohne deutsche Staatsangehörigkeit flohen aus Ost- und Südeuropa in Richtung Westen. Sie nannten sich Heimatvertriebene, Reichsdeutsche, Volksdeutsche. Für die junge Bundesrepublik ein großes Thema. Auch damals stellte sich die Frage der Integration.

Im Hessischen Rundfunk gibt es zu dieser Zeit eine populäre öffentliche Diskussions-Reihe. Im April 1950 wurden politische Fragen im Umgang mit den Geflüchteten diskutiert – gemeinsam mit dem Publikum im Saal, mit Politikern und Experten. Position bezogen der SPD-Abgeordnete Hermann Luis Brill, SPD und Friedrich Schäfer, Staatskommissar für Umsiedlung in Württemberg-Hohenzollern. Die Diskussion liefert einen tiefen Einblick in die Gesellschaft der Bundesrepublik in den 1950er Jahren.